

News Flash: Ukraine Konflikt und Auswirkungen auf unsere Anlagepolitik

25. Februar 2022

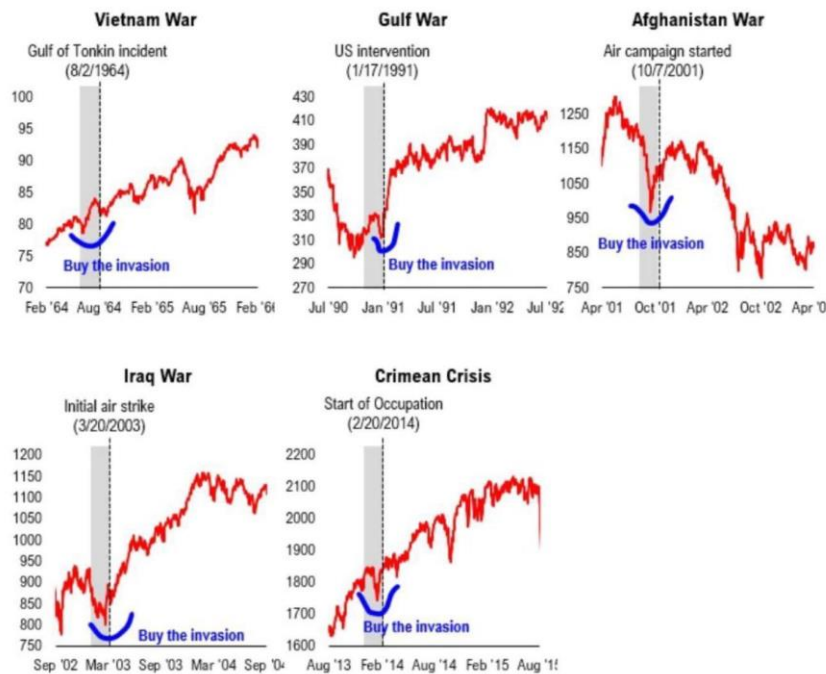
Das von vielen und auch von uns als unwahrscheinlich erachtete Szenario ist leider seit gestern Wirklichkeit. Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine bedeutet für Europa eine Zäsur. Seit dem 24.02.2022 steht es nun fest. In Europa kommt es nun zur grössten Aggression von Militär und Soldaten seit dem zweiten Weltkrieg. Warum es soweit kommen musste und nicht verhindert werden konnte, ist nicht Teil unserer Analyse und auch nicht unsere Aufgabe. Wir versuchen diesen Einmarsch nun innerhalb eines geopolitischen und anlagetechnischen Kontexts einzuordnen und daraus für uns Handlungsalternativen abzuleiten.

Geopolitik – Ukraine, what's next?

Seit heute ist klar, dass Russland und Putin nicht vor grossen militärischen Aktionen zurückschrecken und Sanktionen ihm egal sind. Das Downside Potential für Putin durch diesen Einmarsch in die Ukraine scheint ihm begrenzt. Die USA werden keine militärischen Gegenmassnahmen ergreifen bzw. keinen grossen Krieg heraufbeschwören. Den Europäern allen voran Deutschland sind die Hände gebunden bzw. sie sind zu schwach, um etwas dem militärischen Gewicht von Russland entgegensetzen zu können. Viel mehr noch kurzfristig spielt es den USA wirtschaftlich sogar in die Hände, denn die Abhängigkeit Europas von Gas- und Ölexporten Russlands verlagert sich nun Richtung USA, mit weitreichenden Folgen. Russland wird (nach erfolgreicher ganzer Besetzung der Ukraine) unmittelbar an Natoländer angrenzen. Ob sich Putin davon abhalten lässt, als nächstes Ziel die baltischen Staaten wieder zurückzuerobern, bleibt abzuwarten, zumal wir dann von einem Bündnissfall der NATO sprechen. Aus heutiger Sicht ist das wohl noch relativ weit weg, scheint aber nun in den Bereich des Möglichen zu rücken und muss von uns als Wahrscheinlichkeit in Betracht gezogen werden. Verhandeln kann man nicht mehr mit ihm, das steht aktuell fest, auch kann man sich auf ratifizierte Verträge nicht mehr verlassen. Für China ist nun aber auch klar, dass eine Einverleibung Taiwans, welches das Ziel von China seit langer Zeit ist, auch immer wahrscheinlicher wird. Militärisch ist das auch aus USA Sicht nicht zu verhindern, wie auch Hong Kong nicht mehr frei und unabhängig ist und kein westlicher Staat sich eingemischt hat. Folglich

stehen uns mittel- bis langfristig geopolitisch unsichere Zeiten bevor, die man als Anleger genau beobachten und in der Allokation berücksichtigen muss.

Anlagepolitik – Kaufen, wenn die Kanonen donnern?



Quelle: Seeking Alpha

Diese alte Börsenweisheit hatte in den letzten Jahrzehnten immer seine Gültigkeit, wenn man als langfristiger Investor die Nerven hatte dies auszusitzen. Auch dieses Mal spricht viel dafür, denn die Märkte haben bereits seit Anfang 2022 stark korrigiert und viele Titel sind wieder in fairen bis unterbewerteten Regionen. Wären da nicht die langfristigen, oben kurz angesprochenen geopolitischen Auswirkungen für Europa und die Weltordnung. Zudem haben wir aktuell extrem hohe Inflation als Folge der Coronakrise und über lange Zeit negative Realzinsen, die nun die Notenbanken unter Druck setzen, die Zinswende einzuleiten, um der Inflation Herr zu werden. Das macht die Situation vergleichbar mit 2000/2001 und den Terroranschlägen auf die USA. Damals hatten wir in der Folge drei Jahre sehr schwierige Märkte, aber auch diese Zeit ging vorüber.

Wir verstehen den Auftrag unserer Investoren, in erster Linie darin, das Vermögen zu schützen, sprich vor realer Entwertung oder grossen Verlusten, und zudem darin, Anlagechancen zu nutzen

und in die Zukunft zu investieren. Die Welt wird sich weiter drehen und Innovation wird sich nicht aufhalten lassen. Im Gegenteil: diese Aggression Russlands kann als Verzweiflungstat gesehen werden, weil die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen immer geringer wird und Russland sich damit in einer Art Sackgasse befindet. Unsere Überzeugung hin zu gesünderen, besseren und sauberen Investitionen leben wir auch in solch unklaren Zeiten. Das Geschäftsmodell für Firmen wie, Roche, SAP, Apple, Microsoft etc. wird sich durch diese Krise nicht ändern. Die Dividendenrenditen von anderen Unternehmen, die sich in unseren Portfolios befinden, belaufen sich heute teils auf 6 - 7%. Aktien von qualitativ hochstehenden Firmen mit hohen Cashflows und hoher Marktmacht werden sich behaupten. Wir sehen aktuell die Gefahren für die Märkte und die Weltwirtschaftsordnung und sind uns dieser bewusst. Aktuell haben wir in fast allen Mandaten eine Aktienuntergewichtung und sind, wo angebracht, seit Ende Januar auch mit Short-Positionen auf den S&P 500 teilweise abgesichert. Dennoch haben wir seit Jahresstart deutliche Verluste erlitten, die weh tun und nicht so leicht zu verschmerzen sind.

Aber wir sind für Sie langfristig in Zukunftsthemen bzw. guten Unternehmen und Technologie investiert, die auch wenig Abhängigkeit von Rohstoffpreisen allen voran von Energiepreisen aufweisen. Unsere relative Übergewichtung der USA und Untergewichtung europäischer Papiere (EU – Europa) ist gerade jetzt noch wichtiger. Da Europa in Zukunft mehr Mühe haben wird, mit der neuen geopolitischen Situation umzugehen als die USA werden wir das Exposure in europäischen Aktien weiter reduzieren und Cash aufbauen, bis sich die Situation bessert und sich ein klareres Bild ergibt, wie Politik und Wirtschaft auf diese jüngsten Entwicklungen reagieren werden.

Wenn man der ganzen Situation etwas Positives abgewinnen kann, ist es die Tatsache, dass die Notenbanken in diesem Umfeld weniger stark gezwungen sein werden, die Zinsen anzuheben, was dann wiederum positiv für Aktien und speziell unsere Selektion innerhalb der Aktien zu werten ist. Erste zarte Pflänzchen sah man bereits am Tag der Invasion gestern am 24.02.2022, als die NASDAQ vom Tief eine erstaunliche Rallye in Positive hingelegt hatte. Zuviel darauf bauen sollte man aber noch nicht und weiterhin besonnen agieren.

Wie Sie wissen, sind wir jederzeit für Sie da, um Ihnen Rede und Antwort zu stehen und Massnahmen ergreifen zu können. Wir haben gemeinsam schon manch schwierige Situation durchgestanden. Auch dieses Mal sollte man kühlen Kopf bewahren und sich nicht zu sehr von Medien und tagesaktuellen Nachrichten verrückt machen lassen, wie wir das auch schon in der Corona-Krise vor zwei Jahren gezeigt hatten. Dennoch gilt es immer Risiken und Chancen am Markt abzuwägen und darauf basierend kluge Entscheidungen in ihrem Sinne zu treffen.

Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um Marketing-/Werbematerial. Diese Präsentation wurde von der BELVOIR CAPITAL AG verfasst und ist ausschliesslich für den Empfänger bestimmt. Sie ist vertraulich zu behandeln und darf ohne schriftliche Einwilligung weder ganz noch teilweise publiziert, reproduziert oder vervielfältigt werden.

Diese Publikation dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertenstellung und/oder zum Kauf oder Verkauf von Anlageprodukten dar. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus zuverlässigen Quellen. Dennoch lehnt die BELVOIR CAPITAL AG jede vertragliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Alle Informationen und Meinungen können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern.

KONTAKT

BELVOIR CAPITAL AG
Beethovenstrasse 9
CH-8002 Zürich
+41 (0) 44 206 30 40
info@belvoircapital.com

